

Dresdner Volksblatt

Der Bühler-Skandal (In dieser Nummer)

Organ für das Volk
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der

Schriftleitung: Wettinerstr. 10, Bernsdorfer Nr. 25
Verlag: Dresdner Volksblatt-Verlag, Dresden
Abonnementspreis: Die 30 mm breite Monatshefte 25 Pf., die 40 mm breite Heftausgabe 30 Pf., für Ausland 40 Pf., z. B. 50 Pf., abgültig Breitenlegung laut Tarif, Familienabonnenten, Stellen- u. Niederlande 20 Pf. netto, für Briefmarken 10 Pf., Einzelheft 10 Pf.

176 Dresden, Freitag, den 29. Juli 1932 43. Jahrgang

Das ist die „neue Ordnung“!

Naziminister dürfen Mord und Totschlag predigen Sozialdemokraten wird die Kritik verboten

Freiheitsversammlung aufgelöst!

Berlin, 29. Juli. (Eig. Funkf.) Am Donnerstag wurde in Spandau eine von 2000 Menschen besetzte Freiheitsversammlung von einem Polizeikommando aufgelöst. Die Versammlung wurde durch die Polizei aufgelöst und die Teilnehmer verhaftet. Die Versammlung wurde durch die Polizei aufgelöst und die Teilnehmer verhaftet.

Kein Polizist rührt sich! Morddrohungen eines Naziministers

Wir geben hier einiges aus der Rede des sachsenburgischen Naziminister Köber wieder. Er sagte in der Kaffeehausstadt:

Um was es geht!

Ueberzeugungsparteien haben - Erwerbsgesellschaften drüben!

Ein bekannter republikanischer Gelehrter sendet uns zu diesem Wahlkampf folgende Betrachtungen:

Die „neue Ordnung“ in Preußen, die ist das System, das sich über ganz Deutschland ausbreiten wird. Die Nazis haben die Macht ergriffen und werden die „neue Ordnung“ durchsetzen. Sie werden die Demokratie zerstören und die Diktatur einführen.

Das die Drohungen nationalsozialistischer Lumpen uns kalt lassen, haben wir von der Eisernen Front bereits erfahren. Wir wollen nur sagen: So sieht die Agitation der Rechtsradikalen aus. Kein Polizist rührt sich.

Die Masse führt den Verteidigungskampf; ihn kämpfen als Vorkämpferparteien für den Massenwohlstand die Nationalsozialisten und die Sozialisten. Die Masse führt den Verteidigungskampf; ihn kämpfen als Vorkämpferparteien für den Massenwohlstand die Nationalsozialisten und die Sozialisten.

Man holt zum letzten Schlage aus!

Wähler und Wählerinnen!

Am Sonntag schmiedet das deutsche Volk sein künftiges Schicksal. Die Wahlkampfkampagne ist im vollen Gange. Die Wähler sind aufgefordert, sich für die Freiheit und die Zukunft des Vaterlandes zu entscheiden.

Sie kämpft für Abwehr eines Schreckensregiments, das politische Abenteuerer mit dem Golde ihrer Köpfe aufrichten wollen.

Sie kämpft für die Wohlfahrt der Millionen Hilfsbedürftiger und Bedrängter, für die Opfer der Krise und der Arbeit, für die Kriegsbeschädigten, für alle Alten, Schwachen und Armen.

So entstehen die Phrasen der Volksparteien. Sie werden und verlocken zu ganzen Zuständen von abartiger Verlogenheit und verführerischer Wirkung benebeln sie Millionen. Tausende von „Nationalen“, von Christen, von Sozialisten vor allem, glauben an diese Phrasen — gewiß! Es gibt keine Grenze des Tollen, des Irren, des Wahnsinnigen, des Widerwärtigen, des Lügenhaften, was Judentum nicht glauben könnten. Nur wenige Jähernde und wenige Misführende wissen, daß es Phrasen sind — Lügen, um die Profitgier, die Vorteilsucht, den Machtgier, den Geltungsdrang zu verdecken.

Schlagt die Reaktion! Vorwärts und durch! Freiheit!

Die Banner hoch! Vorwärts und durch! Freiheit!

Berlin, den 27. Juli 1932. Die Reichskampfleitung der Eisernen Front